**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV VII:**

**„Den Haushalt mache ich vom Sofa aus?!“**

**Chancen und Risiken der Digitalisierung im Haushalt**

Inhaltsfelder:

* IF 1: Haushaltsmanagement
* IF 2: Lebensstil und Ernährung
* IF 3: Qualität und Konsum
* IF 4: Nachhaltigkeit im privaten Haushalt
* IF 5: Wohnen und Leben

Inhaltliche Schwerpunkte:

* Verteilung und Organisation von Arbeit im privaten Haushalt
* Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf
* Lebensweisen in einer sich wandelnden Gesellschaft
* Digitale Werkzeuge im Ernährungsbereich
* Online-Einkauf
* ressourcenschonendes Handeln
* Auswirkungen individuellen Verbraucherhandelns
* Arbeitsteilung
* Digitale Haushaltsgeräte und Datenschutz

Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:

* Medienkompetenzrahmen (MKR): 1.2 Digitale Werkzeuge, 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit, 2.1 Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung, 2.3 Informationsbewertung, 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, 5.2 Meinungsbildung, 6.2 Algorithmen erkennen, 6.4 Bedeutung von Algorithmen
* Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB): Ü (Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum), C (Medien und Information in der digitalen Welt), D (Leben, Wohnen, Mobilität)
* Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): Ziel 5 (Geschlechtergleichstellung), Ziel 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion)
* Berufliche Orientierung: Tätigkeiten im Haushalt auf Berufe und Berufsfelder transferieren; kritische Auseinandersetzung mit Normen und Werten einer sich stetig wandelnden Gesellschaft im Hinblick auf Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf

| **Sequenz** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzerwartungen** | **Materialvorschläge** |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. „Das bisschen Haushalt“ – Auseinandersetzung mit Aufgaben im Haushalt   (4 Stunden) | * Systematische Betrachtung des Haushalts: Beschreibung der Haushaltsaufgaben (z.B. Wirtschaften, Ernähren, Wohnen, Zusammenleben, Erziehen) und der Haushaltsfunktionen (Haushaltsführung, Finanzierung, Beschaffung, Absatz, Konsum) * Was ist „Hausarbeit“? Diskussion über unterschiedliche Vorstellungen (im engeren Sinne: kochen, putzen, waschen, etc.) und die Erweiterung / Vertiefung der alltäglichen Vorstellungen um Kommunikations- und Abstimmungsprozesse, organisatorische und Managementaufgaben, die auch in offiziellen Statistiken weniger Berücksichtigung finden * Wie wird Hausarbeit verteilt? Vergleich von Fallbeispielen unterschiedlicher Haushalte zur Verdeutlichung unterschiedlicher Grade an Selbstversorgung bzw. Vergabe von Aufgaben als unterschiedlicher Umgang mit Ressourcen und zur Verdeutlichung unterschiedlicher Grade von Digitalisierung (unterschiedliche Lebensstile im gesellschaftlichen Wandel) * Analyse der Aufteilung von Hausarbeit auf die Haushaltsmitglieder anhand allgemeiner Daten bzw. mit Hilfe von Fallbeispielen unter besonderer Berücksichtigung von Genderaspekten (auch als historischer oder kultureller Vergleich möglich) * Diskussion über veränderte Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf bei der Betrachtung einzelner Haushaltsaufgaben und ihrer Entsprechung als professionelle Erwerbsarbeit (z.B. Bäcker/in, Hauswirtschafter/in, Restaurantfachmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau, Pflege-, Finanz- oder Steuerfachkräfte, usw.) * Vergabe von Hausarbeit? Recherche von Hilfen oder Substitutionsmöglichkeiten durch Produkte oder Dienstleistungen (z.B. Pizzaservice, Waschsalon, Rasenmäher-Roboter, Bügel-Automat, Online-Einkauf, Medikamente-Taxi, Wedding-Planner, der smarte Kühlschrank, …) und deren Bewertung bezogen auf die Folgen (auch mit Hilfe digitaler Medien) | Die Schülerinnen und Schüler...  Übergeordnete Kompetenzerwartungen:   * beschreiben Elemente und Funktionen von Haushaltssystemen (SK 2) * ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4) * führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2) * identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von komplexen Fallbeispielen (MK 8) * begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2) * erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3) * analysieren Konsumentscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4)   Konkretisierte Kompetenzerwartungen:   * beschreiben Aspekte einer effizienten Arbeitsplanung und -organisation * beschreiben die Aufgabenverteilung im Haushalt hinsichtlich unterschiedlicher Rollenerwartungen * setzen sich kritisch mit Normen und Werten einer sich stetig wandelnden Gesellschaft im Hinblick auf Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf auseinander * erörtern unterschiedliche Lebensstile vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels * beurteilen den Ressourcenverbrauch einfacher haushaltsbezogener Tätigkeiten * setzen sich mit Einflussmöglichkeiten und Folgen individueller Lebensführung und alternativer Konsumentscheidungen auseinander   Bezüge zu Querschnittsaufgaben:   * MKR: 2.1, 2.2, 2.3 * VB: Ü (Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum), C (Medien und Informationen in der digitalen Welt) * BNE: Ziel 5, Ziel 12 | * Jeweils aktuelle Informationstexte / Schaubilder über Haushalte und Familien findet man   beim Statistischen Bundesamt: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/_inhalt.html> (letzter Zugriff am 12.12.2020, kostenlos)   * Daten / Schaubilder über die materiell-technische Ausstattung von Haushalten:   <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Ausstattung-Gebrauchsgueter/_inhalt.html#sprg372174>  (letzter Zugriff am 12.12.2020, kostenlos)   * Informationstexte / Schaubilder   über geleistete Hausarbeit von Männern und Frauen im Vergleich zeigt die ZVE (Zeitverwendungserhebung):  <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Tabellen/aktivitaeten-geschlecht-zve.html> (letzter Zugriff am 12.12.2020, kostenlos)   * Grafik des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) über die Aufteilung der Hausarbeit bei vollzeiterwerbstätigen Führungskräften: <https://de.statista.com/infografik/10447/aufteilung-der-hausarbeit-bei-vollzeiterwerbstaetigen-fuehrungskraeften/> (letzter Zugriff am 12.12.2020, kostenlos) * Schaubild über den Umfang von bezahlter und unbezahlter Arbeit von Frauen und Männern in unterschiedlichen Ländern:   <https://cdn.statcdn.com/Infographic/images/normal/2529.jpeg> (letzter Zugriff am 12.12.2020, kostenlos)   * Werbungen für solche Produkte / Dienstleistungen: z.B. Saugroboter, Multifunktions-Küchenmaschinen, o.ä. als **technisch-materielle Hilfen**; z.B. Angebote von Dienstleistern für Babysitting, Nachhilfe, Reinigungsarbeiten usw. als **personelle Hilfen**; Computerausstattung und Online-Dienste, Vergleichsportale usw. als **digitale Hilfen** im Haushalt (Online-Banking, -Shopping, -Schooling, Tracking, etc.) |
| 1. “Home, sweet home” – wie smart darf es sein?   (6 Stunden) | * Entwicklung einer Utopie, den gesamten Haushalt „vom Sofa aus“ zu organisieren, ausgehend vom „intelligenten“ Kühlschrank * Recherche zu technischen Möglichkeiten von digitalen Kühlschränken * Analyse und Reflektion von Produktvergleichen (smarter) Kühlschränke hinsichtlich des Informationsgehalts, möglicher zugrundeliegender Algorithmen bei Bewertungen im Netz und der Werbebotschaften * Erörterung von Chancen und Risiken hinsichtlich der Funktionalität bzw. der Sicherheit eines smarten Kühlschranks (Kühlschrank als Kochberater, Einkäufer, Lebensmittelretter) bzw. „Smart Kitchen“ * Auseinandersetzung mit der Einbettung einzelner digitaler Werkzeuge in ein Netz von Smart-Home-Anwendungen im Haushalt: Datenaustausch zwischen z.B. Telefon, Computer, Spielkonsole, Fernseher, Radio, Lautsprecher, Haushaltsgeräten und der Haustechnik (wie Heizung, Lüftung, Licht, Rollläden) zum Aufzeigen von Chancen und Risiken * Präsentation „Utopie vs. Realität“ möglich durch Collagen, Wandzeitungen, Installationen, Fotosammlungen, Filmsequenzen, o.ä. | Übergeordnete Kompetenzerwartungen:   * beschreiben Elemente und Funktionen von Haushaltssystemen (SK 2) * wenden fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3) * ordnen fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4) * führen Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2) * identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4) * überprüfen Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7) * entwickeln Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9) * begründen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2) * erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3) * analysieren Konsumentscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4) * entscheiden eigenständig in fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5) * entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3) * nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4)   Konkretisierte Kompetenzerwartungen:   * erklären Funktion und Nutzen digitaler Werkzeuge im Ernährungsbereich * erörtern den medialen Einfluss auf die Lebensweise und die eigenen Ernährungsgewohnheiten * beurteilen den Einfluss von Waren- und Dienstleistungstests (auch in digitalen Medien) auf das eigene Handeln * setzen sich kritisch mit Absichten, Strategien und Algorithmen von Produktvergleichen auseinander * benennen mögliche Chancen und Risiken durch eine zunehmend digitale Wohnraumausstattung * bewerten die Realisierungsmöglichkeiten eigener Bedürfnisse im Hinblick auf Wohnungseinrichtung bzw. -ausstattung, auch bezogen auf ökonomische Spielräume und Finanzierungsoptionen   Bezüge zu Querschnittsaufgaben:   * MKR: 1.2, 1.4, 2.1, 2.2, 2.3, 3.3, 5.2, 6.2, 6.4 * VB: Ü (Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum), C (Medien und Information in der digitalen Welt), D (Leben, Wohnen, Mobilität) * BNE: Ziel 12 | * Stiftung Warentest hat 2020 Kühlschränke bzw. Kühl-/Gefrierkombinationen getestet, diese unabhängigen Original-Ergebnisse sind kostenpflichtig,   <https://www.test.de/thema/kuehlschraenke/> (letzter Zugriff 02.01.2021, 4,50 €)  andere Darstellungen im Internet berichten entweder darüber oder es handelt sich um Werbungen der Firmen für ihre Produkte, so dass die Lerngruppen dafür sensibilisiert werden müssen, die Quellen genau zu reflektieren   * Beste Reste-Rezepte-App ist eine Rezeptdatenbank, die auch Informationen über Lebensmittel und ihre Haltbarkeit und Lagerung als Einkaufstipps vermittelt und wird kostenlos vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zur Verfügung gestellt <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/reste-app.html> (letzter Zugriff am 02.01.2021, kostenlos). Nutzer/innen können eigene Rezeptideen eingeben unter <https://www.zugutfuerdietonne.de/beste-reste/> (letzter Zugriff am 02.01.2021, kostenlos) |
| **Hinweise:**   * Zur kritischen Auseinandersetzung mit Normen und Werten einer sich stetig wandelnden Gesellschaft im Hinblick auf Rollenerwartungen in Haushalt und Beruf (vgl. IF 1 und 2, berufliche Orientierung) könnte als aktuelle Schwerpunktsetzung auch die Fragestellung: Hausarbeit und Home-Office – wer übernimmt welche Alltagsaufgaben in besonderen Situationen (z.B. Corona-Pandemie)? erörtert werden. * Ohne smarten Kühlschrank können die digitalen Rezeptvorschläge durch die Beste Reste-Rezepte-App (link, siehe oben) ersetzt werden. * Bei ausreichend Kapazitäten sind auch praktisch orientierte Unterrichtselemente in diesem Vorhaben gut einzufügen. | | | |

10 Unterrichtsstunden